

Arbeiterkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Abonnementpreis: 15 Pf. für den Monat, 1.50 für den halbjährlichen, 5.00 für den jährlichen. Einzelhefte 1 Pf. 10. Halle, Postfach 100. Redaktion: Halle, Postfach 100. Druck: Halle, Postfach 100.

Halle, Dienstag, 23. Oktober 1928 8. Jahrgang * Nr. 250

Die polnische Streiffront unerschüttert

Die polnische Sozialdemokratie hilft Bilsudski — Arbeiter aller Länder, helft den streikenden Textilarbeitern durch Eure Solidarität!

Im Lande des Bilsudski-Terrors

(Eig. Drahtm.) Lodz, 22. Oktober. Der Generalsekretär der polnischen Sozialdemokratie hat sich in Lodz verabschiedet. Der polnische Sozialdemokrat hat einen polnischen Charakter angenommen. Straßendemonstrationen für die Befreiung der politischen Gefangenen. Die polnische Sozialdemokratie hat sich in Lodz verabschiedet. Der polnische Sozialdemokrat hat einen polnischen Charakter angenommen. Straßendemonstrationen für die Befreiung der politischen Gefangenen.

Armeen hätten eingesetzt werden können. Trotz des ganz offen betriebenen Betrugs gelang es bisher noch nicht, die Streiffront der Textilarbeiter zu erschüttern. Es ist äußerst bemerkenswert, wie sich die deutsche Sozialdemokratische Presse bemüht, den Abbruch der Streikbewegung schon zu verhindern, obwohl dieselbe noch im vollen Gange ist. Die deutschen Reformisten wollen unter ihren Anhängern und unter der Arbeiterschaft nicht den Eindruck aufkommen lassen, daß in dem Lande des Bilsudski-Terrors die Arbeiterschaft unter den schwierigsten Verhältnissen einen heldenmütigen Kampf führt. Es könnte ja dadurch ein Beispiel für die deutsche Arbeiterschaft gegeben werden, unter weniger schwierigen Verhältnissen größerer Kampfes gegen die eigene Bourgeoisie zu führen.

Vor fünf Jahren

Währungsverfall, Wirtschaftskrise, Massenelend, Massenarbeitslosigkeit, Cuno-Streik, Stresemann-Sollmann (SVD)-Hilfering (SVD)-Regierung, Revolutionäre Stimmung der Massen, Kontrollratsstöße, faschistische Mobilisierung, besonders in Bayern, Sozialdemokratisch-kommunistische Arbeiterregierung in Sachsen. Das waren die äußeren Kennzeichen der gewaltigen Inflationstriebe, die die Herrschaft des deutschen Kapitalismus bis auf den Grund erschütterte. Am 21. Oktober schied Ebert, der sozialdemokratische Reichspräsident, 20 Regimente Reichswehr nach Sachsen

Reformistische Dolchstöße

(Eig. Meld.) Warschau, 22. Oktober. Die polnische Sozialdemokratie hat sich in Lodz verabschiedet. Der polnische Sozialdemokrat hat einen polnischen Charakter angenommen. Straßendemonstrationen für die Befreiung der politischen Gefangenen. Die polnische Sozialdemokratie hat sich in Lodz verabschiedet. Der polnische Sozialdemokrat hat einen polnischen Charakter angenommen. Straßendemonstrationen für die Befreiung der politischen Gefangenen.

Hakenkreuzbanditen

Eine neue Welle der Hitler-Banden gegen Arbeiter ereignete sich, wie der Abend-Nachwächter berichtet, in der Nähe von Göttingen am 22. 10. 23. Drei uniformierte Hakenkreuzjünglinge kamen in ein Arbeiterlokal, und als sie von anwesenden Gästen gefrotzelt wurden, leiteten sie bald in Gesellschaft von 30 uniformierten Hitler-Leuten zurück und veranlaßten in der Wirtschaft eine wilde Schlägerei. Ein Arbeiter aus Wehrow wurde von ihnen erschossen, mehrere andere schwer verletzt. Einige Hitler-Leute sind einwärts in Haft genommen worden.

50 Jahre nach dem Sozialistengesetz

(Eig. Drahtm.) Hamburg, 23. Oktober. Die aus Anlaß der 50. Wiederkehr des Tages der Hamburger Barrikadenkämpfe für den 23. Oktober angeordnete Demonstration der SPD, wurde durch die Polizeibehörde des sozialdemokratischen Polizeikommissars Schönfelder verboten.



Der sozialdemokratische Polizeikommissar Senke mobilisierte 1923 hundertwundertige Polizeimänner zur Niederschlagung der 14. Novemberrevolution. Unser Bild zeigt Sipos mit Stahlhelm auf einer Barrikade in Hamburg.

mit dem angeblichen Befehl: Nieder mit der Reaktion in Bayern! Die Faschisten bewaffnen und verbinden sich mit der Reichswehr. Zwölf Tage hauen die Schergen Eberts wie die Wandalen — in Sachsen — unter den Arbeitern. Die sozialdemokratisch-kommunistische Regierung wird bananengelöst. 38 Arbeiter decken mit ihren Leibern den freien Boden der freien Demokratie. Über 100 liegen verwundet in Krankenhäusern, 1000 werden auf Staatskosten im Justizhaus erkrankt. In 12 Tagen Reichswehrmännern unter sozialdemokratischer Führung werden alle Schandtatzen der 12 Jahre des Sozialistengesetzes in den Schanden gesteckt.

Am 23. Oktober firmen revolutionäre Hamburger Arbeiter 20 Polizeiwachen. Waffen ergreifen die Arbeiter, Massen gegen die Reaktion, gegen die „demokratische“ Canaille, die in Sachsen mütet. Barrikaden werden gebaut. Drei Tage währt der Kampf. Nur die Polizei erhält Reserven. Ebert und Sollmann und Hilferding wissen, was sie über Bourgeoisie schuldig sind. Sie fliehen — und füllen Gräber und Gefängnisse.

Und dann? Die Krise war „gelöst“. Die Bourgeoisie hatte mit sozialdemokratischer Hilfe den Versuch der revolutionären Lösung durch die Massen niedergeschlagen. Die kommunistische Partei wurde verboten. Ebert wollte den „eisernen Kanzler“ auch darin übertreffen. Sein Verbot müßte zwar früher dem Massendruck weichen, aber dafür gab es mehr Verhaftungen, Verlorenungen, Gefängnisse und Justizhaus für revolutionäre Arbeiter als je unter Bismarck. Hilferding stabilisierte der Bourgeoisie die Währung. Die Sozialdemokratie gab mit dem Ermächtigungsgesetz dem General Seck und dem Bourgeoissozialisten Ebert die Möglichkeit zur vollkommenen Niederblaffung der Arbeitermassen, zum Raub des Reiches in den Tagen der Herrschaft der Reichsbourgeoisie, zur Befestigung der Herrschaft der Reichsbourgeoisie, zur relativen Stabilisierung des Kapitalismus auf Kosten der wertigen Massen.

den vorliegenden Meldungen hervorgeht, spielt die Sozialdemokratie wie bei allen Gelegenheiten, so auch bei der Streikfront wieder ihre elende Verräterrolle als Proletariat. Es ist um so gemeiner, weil sie darauf hinausführt, den Streik, den die polnische Arbeiterbewegung seit den ersten russischen Revolution von 1905 führt, abzumühen. Arbeiterfrage der ganzen Welt muß auch darüber hinaus die Gefahr dieses Aufstehens der polnischen Arbeiterbewegung gegenüber dem internationalen Proletariat, so wie der revolutionären Bewegung sympathisiert, erkennen. Dieser Streik in Polen heute bereits über den Rahmen des Reichs hinaus zu großer politischer Bedeutung gelangt. Die ganz offen betriebene Kriegspropaganda des internationalen Kapitalismus gegen die Sowjetunion empfindlich gestört durch Aktionen der Arbeiterschaft für diese Kriegspropaganda im wichtigsten Lande wie das der polnische Streik der Bourgeoisie geht mit aller Kraft hervor, wie entsetzt dieselbe über die riesige Ausdehnung der Streikbewegung ist. Sie schlingt den Alarm in allen Tonarten, daß die Ausrafung des Generalstreiks ganz Polen unter allen Umständen verhindert werden muß. Bereits beginnt die polnische Bourgeoisie sich nach Warschau begeben, um Direktiven für das Vorgehen der Streikenden zu empfangen. Die Situation stellt sich die polnische Sozialdemokratie offen ihrer Bourgeoisie zur Hülfeleistung. Die Bewegung der Arbeiterschaft ist ihren Händen überlassen. Weder ist ihnen dies nach den vorliegenden Meldungen zu wünschen gelungen. So bei den Bergarbeitern als führende Gruppe in den Kampf der proletarischen

Vertical text on the left margin, including names like 'G. S.', 'M.', and other small notices.

Vertical text on the right margin, including names like 'G. S.', 'M.', and other small notices.

Wer hatte Schwarzweitzrot geschagt?

Am Sonntag veröffentlichen wir eine Arbeiterkorrespondenz die in der Zeitung 'Centralblatt'...

Ausstellung 'Der Mensch', Lamsfeldschule

Wir machen darauf aufmerksam, daß täglich öffentliche Führungen um 17 Uhr in der Ausstellung stattfinden.

Aufhebung des Sichtvermerkszwanges für Spanien

Mit der spanischen Regierung ist durch Notenaustausch die Aufhebung des Sichtvermerkszwanges im Verkehr zwischen dem Deutschen Reich und Spanien mit Wirkung vom 15. Oktober 1928 vereinbart worden.

Hallische Tageschronik

Wagen auf den Schienen. Am 22. Oktober gegen 10.30 Uhr löste sich in der Berliner Straße vor dem Grundstück Nr. 7 das linke Vorderrad eines beladenen Kohlenwagens.

Werde als Opfer eines Verkehrsunfalls. Am 22. Oktober gegen 10.30 Uhr stießen an der Ecke Landesberger Straße und Dehlinger Straße ein Kraftwagen und ein Fuhrwerk zusammen.

Vom Tode gefreit. Am 22. Oktober gegen 18 Uhr wurde in Hammerberg der in der Werksberger Straße vor dem Grundstück Nr. 12 ein Nachbar der einem Verleumdungswagen von hinten umgefahren und ein Stück mitgeschleift.

Kollektionsarbeit von hiesigen Handelshilfsvereinen. Es wird darauf hingewiesen, daß in hiesigen Handelshilfsvereinen der Werkschule und der hiesigen Gewerkschaftlichen Arbeitervereine...

Achtung!

Note Agitatorbühne
Proletarische Tribüne
Agitationstrupp des RZSD.

Donnerstag, den 25. Oktober, 20 Uhr, im 'Sollspart' (Zimmer 3)

Probe zur Revolutionsfeier

- Kollektives Erscheinen aller Mitwirkenden ist erforderlich. -

Aus dem Jüdischen Museum in der Moritzburg

Um den Freunden und Besuchern unseres Museums die Möglichkeit zu geben, Einblick zu nehmen in die laufenden Kunstfragen unserer Zeit, werden in dem neuen Raum für wechselnde Ausstellungen im Roten Turm die hauptsächlichsten besten Kunstgegenstände zur öffentlichen Benutzung ausgestellt.

Vorträge des Museums

Am 26. Oktober, abends 8 Uhr, beginnt die Reihe der jährlichen Museumsnarrative von Dr. Schardt. Das Thema der neun geplanten Vorträge lautet: 'Berliner Museen in Vordaher'.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission an Jüdischen Schlacht- u. Viehhof zu Halle vom 22. Oktober

Table with columns for Gattung, Schlachtvieh, and Schweine, listing various types of livestock and their prices.

Ergebnisse im Schlagspiel. Das am Sonntag und Montag im 'Sollspart'...

Marktteilnahmepreise in Halle am 22. Okt.

Table with columns for 'Ob- und Gemüse', 'Schafe', 'Kühe', 'Schweine', and 'Hühner', listing market prices for various goods.

Fleisch- und Wurstwaren

Table with columns for 'Rindfleisch', 'Schaf- und Ziegenfleisch', 'Kalbfleisch', 'Schweinefleisch', and 'Wurstwaren', listing prices for meat and sausage.

Letzte hällische Broden-Notierungen vom 22. Okt.

Table with columns for 'Brot', 'Kuchen', 'Biskuit', 'Konditoreiwaren', listing prices for various bakery products.

SCHAUBURG
Eine würdige Fortsetzung der letzten Glorie!
Henny Vorken in
Liebe im Kuhstall

Heinrich Germe, Preußenring 1
Bilderrahmen- und Spiegelfabrik - Großes Bilderverbandhaus Deutschlands
Billige Bildertage
vom 24. Oktober bis 2. November

Stadt-Theater
Ulfred Koch,
Landwehrstraße 7
Reparaturwerkstatt f. Uhren, Gold- und Silberwaren

Walhalla
Kaufman Sie Ihre
Wingummaschine,
Wingummaschine
reparieren nur bei
Otto Sparmann

Werbe-Tage!
Um das geschätzte Publikum mit der
erklaffigen Qualität u. Preiswürdigkeit
meiner Fabrikate weitgehend bekannt
zu machen, gebe ich in dieser Woche bis
einkl. Sonnabend, den 27. Oktober 1928
bei Einkauf im Werte von 1 RM.

1 Tafel Vollmilchschokolade gratis
Der Zuckerbäcker
Weißeneisels Saalkstraße 40

Bürgerhof Merseburg
Tägl. Konzert Jeden Sonnabend: Varietè
Mittwoch, Freitag und Sonntag:
Die beliebten Langabend

Bekanntmachungen
Schulaufnahme an den städt. höheren und an den
Mittelschulen für 1929

Defensitätliche Sitzung
des Gemeindevorstandes im Sitzungssaal des Rathauses
am Donnerstag, den 25. Oktober 1928, abends 8 Uhr

Max Junghuth
Vereinsführer 37
Kleine Anzeigen
Große Wirkung.

Paul Beckers
in seiner Spezialität
Fliegenfänger-
beinrichs Glück
gewöhnliche Preise

Dirigent
in einem Orchester
an der Oper
an der Oper
an der Oper

Werbt für den 'Klassenkampf'
Zweiter Parteitag findet im Hotel
(bei 2000 Mark) zur Begründung neuer
Agitationstrupp...

Vertical text on the right edge of the page, including 'Anzeigepreis' and 'Bericht'.

Der proletarische Reporter

Mit Feder und Kamera quer durch die Welt

Halle unter dem Sozialistengesetz

Der Polizeikommissar Große alarmiert Militär gegen revolutionäre Arbeiter

Im September 1927 haben ungefähr vierhundert Genossen in der Halle des Genossen H. Groß, Glauchaer Straße 61, noch nicht der gesetzlichen Beratung, sondern erst beim Scheitern des Stotz...

Auf einmal wurde die Stubentür aufgerissen und es zeigten sich eine Anzahl behelmte Köpfe.

Nicht weniger als 15 Schußleute waren erschienen, an ihrer Spitze der damals offiziell tätige Kriminalkommissar Große.

Zurücksetzt der „gehobenen Versammlung“ wurden mit zur Hand genommen. Natürlich wurde bei der Gelegenheit auch sofort...

Durch diese Maßnahmen wurde die Versammlung aufgelöst. Die Teilnehmer wurden in die Arrestanstalt gebracht. Die Halle wurde durch die Polizei...

Der Haupttäter mußte nach der Reichstagswahlperiode zur Verhaftung gebracht werden, denn es hatten zwar die öffentlichen...

Die Verhaftung wurde durch das Sozialistengesetz nicht verboten. Dieser Paragraph enthält die Bestimmung, daß jede Versammlung...

Die Verhaftung wurde durch das Sozialistengesetz nicht verboten. Dieser Paragraph enthält die Bestimmung, daß jede Versammlung...

Die Verhaftung wurde durch das Sozialistengesetz nicht verboten. Dieser Paragraph enthält die Bestimmung, daß jede Versammlung...

währ gegeben, so genierten sich unsere Genossen gar nicht, die Versammlung unmöglich zu machen. Wo sie in genügender Anzahl anwesend waren, glückte es meist, entweder mindestens etwas Diskussion zu erziehen oder umgekehrt auch die Versammlung zu sprengen. Oft aber mißglückte beides. In den von uns selbst einberufenen Versammlungen gab es selbstverständlich völlige Redefreiheit und die Teilnehmer konnten auch dafür...

Bei den Reichstagswahlen kam es öfter vor, daß in unseren Versammlungen Genossen auftraten. Dann war das jeweilige Wahlkomitee streng darauf bedacht, daß die Redefreiheit bei uns überall gewahrt blieb. Das erste dieser Wahlkomitees unter dem Sozialistengesetz wurde 1921 von den Genossen Gustav Schmidt, Otto Wittig und Karl v. Knoblauch gebildet. Als Votum fanden uns in der Stadt das Bellevue (Hofjäger) und Zur Moritzburg, der Kühle Brannen und die Sachburg zur Verfügung. Nach auf dem Lande war es hier und da möglich, ein Votum zu bekommen, so zum Beispiel in Ammerberg, Rößlein usw. Zeitweilig bekam man dazu auch Votale wie Prinz Karl, das Neue Theater, Prof. Berg und sogar auch sogenannte „bessere“ Votale.

Wie die Versammlungen oft verliefen, möge hier an einigen Beispielen gezeigt werden. Im Jahre 1924 war von uns eine Versammlung nach dem Scheitern einberufen worden und Genosse Bielewicz als Referent erschienen. Der überwachende Kommissar Große löste aber bald die Versammlung auf und verurteilte darüber auch den anwesenden großen Erzeuger, Genosse Boltenberg erlaube deshalb Herrn Große, daß nach einigen Worte zur Verabredung sprechen zu dürfen, wurde aber damit scharf abgelehnt.

Ammer größer wurde der Tumult und schließlich hielt es Große für nötig, Militär zu requirieren. Es erschien auch mit aufgespanntem Bajonett eine kleine Truppe, die von einem Unteroffizier geführt wurde.

Dieser fand jedoch die Situation nicht bedächtig bedenklich, daß Gefahr im Verzuge und fragte den Kommissar Große: „Waren Sie Soldat?“

Der Kommissar antwortete: „Nein, ich bin ein Arbeiter.“

„Interessanter!“, „So, dann müssen Sie auch die Instruktionen kennen.“

„Große (schweigend in großer Verlegenheit).“

„Interessanter!“, „Militär darf nur requiriert werden, wenn die Polizei angegriffen wird. — Ich lebe dann hier nichts.“

Darauf ließ der moderne Unteroffizier die Soldaten abnehmen und marschierte mit seiner Truppe wieder zum Saale hinaus. Große aber warnte ihn, tödlich verlegen, an Boltenberg mit der Bitte, doch an die Versammlung jetzt einige beruhigende Worte zu richten. Boltenberg hatte jedoch die vorherige scharfe Jurisdiktion noch nicht vergessen und antwortete auf Großes Bitte: „Jetzt leben Sie mich...“

(Fortsetzung folgt.)



Der Bremer-Prozess in Essen. Vorkastern in Gladbeck. Der Angeklagte Hühmann (X) an der Vorderbank.

von seiner Schwelme Gebrauch machte. Eine Person wurde in den Leib getroffen und schwer verletzt.

Das Vorgehen der Polizei erregte allgemeine Empörung bei den vorübergehenden Soldaten. Eine große Menschenmenge sammelte sich hier und dort, die dann gegen die Polizisten vorging. Steine und Blumenkörbe wurden als Wurfgeschosse benutzt. Ein Arbeiter griff darauf zur Waffe und gab einen Schuß ab. Ein Lieberkommantant, mit dem Hauptmann in der Hand, lag in der brutalen Weise die über hunderte Köpfe hinweg aneinander.

Blutbad eines Polizeibeamten

In Coburg-Neiweiler geriet der Polizeikommissar Fereck auf der Straße mit dem 23-jährigen Arbeiter Hermann Heßler aus dem Coburger Kreis in einen unbedenklichen Wortwechsel, in dessen Verlauf der Beamte seinen Dienstrevolver zog und den Bergmann durch einen Schuß tot niederstreckte. Es heißt, daß der Polizeibeamte im betrunkenen Zustand gehandelt habe.

Das ist aber keine Entschuldigung für die Bluttat. Demselben schicksalhaften Gefallen müßte schon längst der Revolver abgenommen sein.

Paratruppen in der Dresdener Infanterieschule

Vor einigen Tagen ist ein Obergefreiter der Infanterieschule an Paratruppen erkrankt und in das Stenoborflazarett eingeliefert worden. Die darauffolgende ärztliche Untersuchung hatten bei fünf paratruppenfähigen Personen ein positives Ergebnis. Alle irgendeine Verabredung wurden in das Lazarett eingeliefert und werden weiter unter Quarantäne gehalten.

Freiwiliger Flammenkämpfer

Einem kurbaren Selbstmord beging die 17-jährige Sandelschülerin Hilma Knitter in Dessau. Sie überzog sich in einer fünfteligen Grotte im Schlosspark Kulkam in Dessau mit Petroleum und brannte sich dann an. Aus einem Schicksalsbrief ging das Motiv zur Tat nicht einwandfrei hervor. Wahrscheinlich aber ist es eine Liebesraube, in die ein 20-jähriger junger Mann verwickelt ist, dessen Photographien gefunden wurden.

Gast im Schlafzimmer

Auf dem Balkon ihrer Wohnung in Verleberg wurde die Frau des Finanztribunalpräsidenten Schulz mit ihren beiden 11 und 13 Jahre alten Kindern tot aufgefunden. Alle drei waren durch Gas vergiftet. Es konnte bisher nicht festgestellt werden, ob Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt.

Fahrradbootunglück

Ein mit drei jungen Leuten besetztes Fahrradboot kenterte bei Polmarkein auf der Ruhr. Einer der Anwesenden konnte sich retten, die beiden anderen ertranken.

Aus dem Juge gefürzt

Auf dem Bahndhof Hufingen ist bei der Ausfahrt des Personenzuges 746 Ammendingen - Stuttgart der 24 Jahre alte Pfälzer Wilhelm Boder aus Böblingen aus dem Juge gefallen und tödlich verunglückt.

Schwerer Sturm im Schwarzen Meer

Während eines Sturmes, der in diesen Tagen in der Meerenge von Kertsch wütete und viele Fischerboote ins Meer abtrieb, sind 16 Personen umgekommen. Viele Fischerboote wurden zerstört.

Vertical text on the left margin, partially cut off, containing various small notices and advertisements.

Wildwest in Deutschland

Streikampfen in Köln

Der Richter Heins und Hans Heider, die in Süddeutschland bereits angeklagt und einen Polizeibeamten getötet haben, sind in Köln geflohen. Sie verließen in der Richter Straße ein Haus zu fliehen. Ein Polizeibeamter erkannte getrieben abend...

Die beiden begannen sofort zu fliehen, konnten aber das Haus nur durch die Richter Straße hin...

Der Beamte feuerte und ließ den Fliehenden nach.

Der eine ergriffen Schieferer, an der sich auch ein Mann befand, der auf keinen Fall die Verfolgung mit aufnahm hätte. Der Schieferer wurde durch zwei Schüsse in den Rücken und Oberarmen tödlich verletzt. Blut und Gehirn...

Die beiden begannen sofort zu fliehen, konnten aber das Haus nur durch die Richter Straße hin...

Der Beamte feuerte und ließ den Fliehenden nach.

Der eine ergriffen Schieferer, an der sich auch ein Mann befand, der auf keinen Fall die Verfolgung mit aufnahm hätte. Der Schieferer wurde durch zwei Schüsse in den Rücken und Oberarmen tödlich verletzt. Blut und Gehirn...

Die beiden begannen sofort zu fliehen, konnten aber das Haus nur durch die Richter Straße hin...

Der Beamte feuerte und ließ den Fliehenden nach.

Der eine ergriffen Schieferer, an der sich auch ein Mann befand, der auf keinen Fall die Verfolgung mit aufnahm hätte. Der Schieferer wurde durch zwei Schüsse in den Rücken und Oberarmen tödlich verletzt. Blut und Gehirn...

Die beiden begannen sofort zu fliehen, konnten aber das Haus nur durch die Richter Straße hin...

die Straßen, soweit es nötig war, von den Streikgängern geräumt.

Das Streikgeleit nahm jetzt an Heftigkeit zu. Der jüngere Heider wurde durch zwei Schüsse niedergestreckt. Bei dem weiteren Rascheln wurde auch noch ein Polizeibeamter verletzt. Der ältere Heider flüchtete in einen Garten, von einer hohen Waldhecke wurde umgeben und verbarbarisierte sich dort. Die Verfolgung hat um 11.30 Uhr begonnen.

Das Kampfgebiet bietet den Anblick eines Schlachtfeldes. Hinter den Häusern haben sich die Beamten mit Pistolen in der Hand postiert. Sogar in den Räumen liegen Kriminalbeamte und hatten Anstoß. Im Mitternacht wurde das Gelände von fünf Polizeistunden durchsucht. Ein Automobil hat keine Scheinwerfer auf das in dem Garten ruhende Gebäude gerichtet. Die Kriminalbeamten glaubten im Lichte der Scheinwerfer in einer Fensterhöhe die Gestalt des Heider zu erkennen und gaben im ganzen etwa 20 Schüsse ab. Die Bevölkerung des ganzen Viertels ist in heller Wutregung.

Trotz der gemäßigten Aufregung von Polizei ist es dem Heider gelungen, zu entkommen. So soll er in einem verlassenen Personenauto, das in der Richtung Hamburg fuhr, gesehen worden sein.

Jörgelbels Polizei iehkt Passanten nieder

In Berlin-Reinickendorf ist am bei der Verhütung von drei Personen zu schweren Tumulten, bei denen ein Polizeibeamter...



Zu Lode rationalisiert Die angehenden Opfer der riesigen Wasserkatastrophe in Paris. Bis jetzt sind 19 Tote geborgen worden.

Sozialistengesetz-Demonstration in Berlin

Wütender Aufmarsch der revolutionären Massen trotz des strömenden Regens. Bei dieser Kundgebung beteiligten sich bedeutend mehr Proletarier als bei der vorherigen SPD-Berankhaltung.

Unter dem Sozialkennzeichen

(Arbeiterkorrespondenz)

Das öffentliche Einsehen gegen Baumfresser und Kriegsgelahr erinnert mich an die öffentliche Zinnackerbeide bei den Kommunalwahlen. Auch dort war man der Gefahr der Nötigung und Mitleidung ausgesetzt. Als im Jahre 1886 die Sozialdemokratische Partei...

Achtung, Parteigenossen!

Am Freitag, dem 20. Oktober, abends 8 Uhr, findet im 'Volkspart' eine weitere Veranstaltung des Volkswirtschaftlichen Rates statt. Zur Aufklärung gelangt der neue russische Geopolitik

Quer durch Sowjetrußland

Parteigenossen, Parteigenossinnen, Arbeiter, Werktätige, Frauen, Jungarbeiter, besucht diese Veranstaltung! 22. Halle-Merseburg, Abt. Agitprop.

Information es ist mein Selbstschutzmittel. Er fraste mich darauf, welche Dörfer ich wählen wollte. Deutlich und klar gab ich meine Stimme für meine Parteigenossen ab. Er glaubte nicht recht an mich zu haben und fragte mich noch einmal. Auch diesmal nannte ich die beiden Namen. Das genügte nach nicht, und er fragte mich zum dritten Male, er bekam aber keine andere Antwort. Darauf fraste er dem Protokollführer im bariton Ton...

Als ich meine Pflicht erfüllt hatte, wollte ich mich so verabschieden, wie er mich empfangen und hielt ihm meine Hand hin. Er aber ließ mich nicht los und sagte streng und hart: 'So genügt!' Als ich nach Hause kam, sagte ich zu meiner Frau: 'Der Obrist war eigentlich mein beider Kamerad! Wäre ich nicht so stolz auf meine Kameraden...' Spät abends kam auch die Gesellschaftsbesuche des Herrn Oberst und forderte mich auf, zu ihm zu kommen. Als ich in seinem Zimmer war, ignorierte er zuerst meine Anwesenheit...

Als ich nach Hause kam, sagte ich zu meiner Frau: 'Der Obrist war eigentlich mein beider Kamerad! Wäre ich nicht so stolz auf meine Kameraden...' Spät abends kam auch die Gesellschaftsbesuche des Herrn Oberst und forderte mich auf, zu ihm zu kommen. Als ich in seinem Zimmer war, ignorierte er zuerst meine Anwesenheit...

Spät abends kam auch die Gesellschaftsbesuche des Herrn Oberst und forderte mich auf, zu ihm zu kommen. Als ich in seinem Zimmer war, ignorierte er zuerst meine Anwesenheit...

Als ich nach Hause kam, sagte ich zu meiner Frau: 'Der Obrist war eigentlich mein beider Kamerad! Wäre ich nicht so stolz auf meine Kameraden...' Spät abends kam auch die Gesellschaftsbesuche des Herrn Oberst und forderte mich auf, zu ihm zu kommen...

Als ich nach Hause kam, sagte ich zu meiner Frau: 'Der Obrist war eigentlich mein beider Kamerad! Wäre ich nicht so stolz auf meine Kameraden...' Spät abends kam auch die Gesellschaftsbesuche des Herrn Oberst und forderte mich auf, zu ihm zu kommen...

Als ich nach Hause kam, sagte ich zu meiner Frau: 'Der Obrist war eigentlich mein beider Kamerad! Wäre ich nicht so stolz auf meine Kameraden...' Spät abends kam auch die Gesellschaftsbesuche des Herrn Oberst und forderte mich auf, zu ihm zu kommen...

Als ich nach Hause kam, sagte ich zu meiner Frau: 'Der Obrist war eigentlich mein beider Kamerad! Wäre ich nicht so stolz auf meine Kameraden...' Spät abends kam auch die Gesellschaftsbesuche des Herrn Oberst und forderte mich auf, zu ihm zu kommen...

Als ich nach Hause kam, sagte ich zu meiner Frau: 'Der Obrist war eigentlich mein beider Kamerad! Wäre ich nicht so stolz auf meine Kameraden...' Spät abends kam auch die Gesellschaftsbesuche des Herrn Oberst und forderte mich auf, zu ihm zu kommen...

Als ich nach Hause kam, sagte ich zu meiner Frau: 'Der Obrist war eigentlich mein beider Kamerad! Wäre ich nicht so stolz auf meine Kameraden...' Spät abends kam auch die Gesellschaftsbesuche des Herrn Oberst und forderte mich auf, zu ihm zu kommen...

Als ich nach Hause kam, sagte ich zu meiner Frau: 'Der Obrist war eigentlich mein beider Kamerad! Wäre ich nicht so stolz auf meine Kameraden...' Spät abends kam auch die Gesellschaftsbesuche des Herrn Oberst und forderte mich auf, zu ihm zu kommen...

Leerddestillation der „Altwine“ wird nicht genehmigt

Bekanntlich hatten die Bergleher aus Bradford gerade zu der Zeit, als die Schmelze die Stadt Halle und die umliegenden Dörfer auf's äußerste gefährdete, die Zuzunahme an den Kreislauf des Saalfrases gefühlt. Die Einrichtung einer Leerddestillation zur Gewinnung von Altwine ist verurteilt worden...

In der Begründung des Kreislaufes wird ein Material zur Verfügung gestellt, das eigentlich erst jetzt den richtigen Lebenslauf gefunden hat. Die Gefahr, in der die Halle und die Bevölkerung des Saalfrases sich befinden, wenn die Gipsproduktion ihren Gang weitergeht, ist nicht nur die Verengung der Gipslieferung...

Die Gefahr, in der die Halle und die Bevölkerung des Saalfrases sich befinden, wenn die Gipsproduktion ihren Gang weitergeht, ist nicht nur die Verengung der Gipslieferung...

Die Gefahr, in der die Halle und die Bevölkerung des Saalfrases sich befinden, wenn die Gipsproduktion ihren Gang weitergeht, ist nicht nur die Verengung der Gipslieferung...

Die Gefahr, in der die Halle und die Bevölkerung des Saalfrases sich befinden, wenn die Gipsproduktion ihren Gang weitergeht, ist nicht nur die Verengung der Gipslieferung...

Die Gefahr, in der die Halle und die Bevölkerung des Saalfrases sich befinden, wenn die Gipsproduktion ihren Gang weitergeht, ist nicht nur die Verengung der Gipslieferung...

Die Gefahr, in der die Halle und die Bevölkerung des Saalfrases sich befinden, wenn die Gipsproduktion ihren Gang weitergeht, ist nicht nur die Verengung der Gipslieferung...

Die Gefahr, in der die Halle und die Bevölkerung des Saalfrases sich befinden, wenn die Gipsproduktion ihren Gang weitergeht, ist nicht nur die Verengung der Gipslieferung...

Die Gefahr, in der die Halle und die Bevölkerung des Saalfrases sich befinden, wenn die Gipsproduktion ihren Gang weitergeht, ist nicht nur die Verengung der Gipslieferung...

Die Gefahr, in der die Halle und die Bevölkerung des Saalfrases sich befinden, wenn die Gipsproduktion ihren Gang weitergeht, ist nicht nur die Verengung der Gipslieferung...

Die Gefahr, in der die Halle und die Bevölkerung des Saalfrases sich befinden, wenn die Gipsproduktion ihren Gang weitergeht, ist nicht nur die Verengung der Gipslieferung...

Die Gefahr, in der die Halle und die Bevölkerung des Saalfrases sich befinden, wenn die Gipsproduktion ihren Gang weitergeht, ist nicht nur die Verengung der Gipslieferung...

Die Gefahr, in der die Halle und die Bevölkerung des Saalfrases sich befinden, wenn die Gipsproduktion ihren Gang weitergeht, ist nicht nur die Verengung der Gipslieferung...

Die Gefahr, in der die Halle und die Bevölkerung des Saalfrases sich befinden, wenn die Gipsproduktion ihren Gang weitergeht, ist nicht nur die Verengung der Gipslieferung...

Die Gefahr, in der die Halle und die Bevölkerung des Saalfrases sich befinden, wenn die Gipsproduktion ihren Gang weitergeht, ist nicht nur die Verengung der Gipslieferung...

Leerddestillation der „Altwine“ wird nicht genehmigt. Bekanntlich hatten die Bergleher aus Bradford gerade zu der Zeit, als die Schmelze die Stadt Halle und die umliegenden Dörfer auf's äußerste gefährdete...

Leerddestillation der „Altwine“ wird nicht genehmigt. Bekanntlich hatten die Bergleher aus Bradford gerade zu der Zeit, als die Schmelze die Stadt Halle und die umliegenden Dörfer auf's äußerste gefährdete...

Leerddestillation der „Altwine“ wird nicht genehmigt. Bekanntlich hatten die Bergleher aus Bradford gerade zu der Zeit, als die Schmelze die Stadt Halle und die umliegenden Dörfer auf's äußerste gefährdete...

Leerddestillation der „Altwine“ wird nicht genehmigt. Bekanntlich hatten die Bergleher aus Bradford gerade zu der Zeit, als die Schmelze die Stadt Halle und die umliegenden Dörfer auf's äußerste gefährdete...

Leerddestillation der „Altwine“ wird nicht genehmigt. Bekanntlich hatten die Bergleher aus Bradford gerade zu der Zeit, als die Schmelze die Stadt Halle und die umliegenden Dörfer auf's äußerste gefährdete...

Leerddestillation der „Altwine“ wird nicht genehmigt. Bekanntlich hatten die Bergleher aus Bradford gerade zu der Zeit, als die Schmelze die Stadt Halle und die umliegenden Dörfer auf's äußerste gefährdete...

Leerddestillation der „Altwine“ wird nicht genehmigt. Bekanntlich hatten die Bergleher aus Bradford gerade zu der Zeit, als die Schmelze die Stadt Halle und die umliegenden Dörfer auf's äußerste gefährdete...

Leerddestillation der „Altwine“ wird nicht genehmigt. Bekanntlich hatten die Bergleher aus Bradford gerade zu der Zeit, als die Schmelze die Stadt Halle und die umliegenden Dörfer auf's äußerste gefährdete...

Leerddestillation der „Altwine“ wird nicht genehmigt. Bekanntlich hatten die Bergleher aus Bradford gerade zu der Zeit, als die Schmelze die Stadt Halle und die umliegenden Dörfer auf's äußerste gefährdete...

Leerddestillation der „Altwine“ wird nicht genehmigt. Bekanntlich hatten die Bergleher aus Bradford gerade zu der Zeit, als die Schmelze die Stadt Halle und die umliegenden Dörfer auf's äußerste gefährdete...

Leerddestillation der „Altwine“ wird nicht genehmigt. Bekanntlich hatten die Bergleher aus Bradford gerade zu der Zeit, als die Schmelze die Stadt Halle und die umliegenden Dörfer auf's äußerste gefährdete...

Leerddestillation der „Altwine“ wird nicht genehmigt. Bekanntlich hatten die Bergleher aus Bradford gerade zu der Zeit, als die Schmelze die Stadt Halle und die umliegenden Dörfer auf's äußerste gefährdete...

Leerddestillation der „Altwine“ wird nicht genehmigt. Bekanntlich hatten die Bergleher aus Bradford gerade zu der Zeit, als die Schmelze die Stadt Halle und die umliegenden Dörfer auf's äußerste gefährdete...

Leerddestillation der „Altwine“ wird nicht genehmigt. Bekanntlich hatten die Bergleher aus Bradford gerade zu der Zeit, als die Schmelze die Stadt Halle und die umliegenden Dörfer auf's äußerste gefährdete...

Leerddestillation der „Altwine“ wird nicht genehmigt. Bekanntlich hatten die Bergleher aus Bradford gerade zu der Zeit, als die Schmelze die Stadt Halle und die umliegenden Dörfer auf's äußerste gefährdete...

Silfschreie lebendig Begrabener

Von unserm Justizhausbesitzer, Genossen G. Wenzel, wird uns geschrieben: Im Jahre 1922 fanden vor dem hiesigen Schwurgericht die beiden Sch. Karl 20 Jahre alt, Max 19 Jahre alt, wegen Mordes an ihrem eigenen Vater, das Urteil lautet: Todesstrafe und Verurteilung der bürgerlichen Ehre.

Der Vater wird entsetzt kein von der Tat dieser beiden jungen Leute. Doch merkt die nächsten Angehörigen, weiß, daß die beiden Kinder Menschen sind, nicht von Tode verurteilt werden dürfen. Beide saßen in der Zelle die unendliche Behandlung, welche ihnen während ihrer Unterbringung von Seiten eines Beamten in Merseburg zuteil geworden ist, so daß sie bei der Vernehmung eingeschüchtert zu allem Ja und Amen sagten.

Der Vater wird entsetzt kein von der Tat dieser beiden jungen Leute. Doch merkt die nächsten Angehörigen, weiß, daß die beiden Kinder Menschen sind, nicht von Tode verurteilt werden dürfen. Beide saßen in der Zelle die unendliche Behandlung, welche ihnen während ihrer Unterbringung von Seiten eines Beamten in Merseburg zuteil geworden ist, so daß sie bei der Vernehmung eingeschüchtert zu allem Ja und Amen sagten.

Der Vater wird entsetzt kein von der Tat dieser beiden jungen Leute. Doch merkt die nächsten Angehörigen, weiß, daß die beiden Kinder Menschen sind, nicht von Tode verurteilt werden dürfen. Beide saßen in der Zelle die unendliche Behandlung, welche ihnen während ihrer Unterbringung von Seiten eines Beamten in Merseburg zuteil geworden ist, so daß sie bei der Vernehmung eingeschüchtert zu allem Ja und Amen sagten.

Der Vater wird entsetzt kein von der Tat dieser beiden jungen Leute. Doch merkt die nächsten Angehörigen, weiß, daß die beiden Kinder Menschen sind, nicht von Tode verurteilt werden dürfen. Beide saßen in der Zelle die unendliche Behandlung, welche ihnen während ihrer Unterbringung von Seiten eines Beamten in Merseburg zuteil geworden ist, so daß sie bei der Vernehmung eingeschüchtert zu allem Ja und Amen sagten.

Der Vater wird entsetzt kein von der Tat dieser beiden jungen Leute. Doch merkt die nächsten Angehörigen, weiß, daß die beiden Kinder Menschen sind, nicht von Tode verurteilt werden dürfen. Beide saßen in der Zelle die unendliche Behandlung, welche ihnen während ihrer Unterbringung von Seiten eines Beamten in Merseburg zuteil geworden ist, so daß sie bei der Vernehmung eingeschüchtert zu allem Ja und Amen sagten.

Der Vater wird entsetzt kein von der Tat dieser beiden jungen Leute. Doch merkt die nächsten Angehörigen, weiß, daß die beiden Kinder Menschen sind, nicht von Tode verurteilt werden dürfen. Beide saßen in der Zelle die unendliche Behandlung, welche ihnen während ihrer Unterbringung von Seiten eines Beamten in Merseburg zuteil geworden ist, so daß sie bei der Vernehmung eingeschüchtert zu allem Ja und Amen sagten.

Der Vater wird entsetzt kein von der Tat dieser beiden jungen Leute. Doch merkt die nächsten Angehörigen, weiß, daß die beiden Kinder Menschen sind, nicht von Tode verurteilt werden dürfen. Beide saßen in der Zelle die unendliche Behandlung, welche ihnen während ihrer Unterbringung von Seiten eines Beamten in Merseburg zuteil geworden ist, so daß sie bei der Vernehmung eingeschüchtert zu allem Ja und Amen sagten.

Der Vater wird entsetzt kein von der Tat dieser beiden jungen Leute. Doch merkt die nächsten Angehörigen, weiß, daß die beiden Kinder Menschen sind, nicht von Tode verurteilt werden dürfen. Beide saßen in der Zelle die unendliche Behandlung, welche ihnen während ihrer Unterbringung von Seiten eines Beamten in Merseburg zuteil geworden ist, so daß sie bei der Vernehmung eingeschüchtert zu allem Ja und Amen sagten.

Der Vater wird entsetzt kein von der Tat dieser beiden jungen Leute. Doch merkt die nächsten Angehörigen, weiß, daß die beiden Kinder Menschen sind, nicht von Tode verurteilt werden dürfen. Beide saßen in der Zelle die unendliche Behandlung, welche ihnen während ihrer Unterbringung von Seiten eines Beamten in Merseburg zuteil geworden ist, so daß sie bei der Vernehmung eingeschüchtert zu allem Ja und Amen sagten.

Die Prüfung der beiden jungen Menschen im Justizhaus. Gollie es noch all den oben angeführten Gründen nach Zeit sein, das harte Urteil von Seiten des Ministeriums zur Prüfung zu unterziehen und die Strafe auf zeitlich festzusetzen.

Die Prüfung der beiden jungen Menschen im Justizhaus. Gollie es noch all den oben angeführten Gründen nach Zeit sein, das harte Urteil von Seiten des Ministeriums zur Prüfung zu unterziehen und die Strafe auf zeitlich festzusetzen.

Die Prüfung der beiden jungen Menschen im Justizhaus. Gollie es noch all den oben angeführten Gründen nach Zeit sein, das harte Urteil von Seiten des Ministeriums zur Prüfung zu unterziehen und die Strafe auf zeitlich festzusetzen.

Die Prüfung der beiden jungen Menschen im Justizhaus. Gollie es noch all den oben angeführten Gründen nach Zeit sein, das harte Urteil von Seiten des Ministeriums zur Prüfung zu unterziehen und die Strafe auf zeitlich festzusetzen.

Die Prüfung der beiden jungen Menschen im Justizhaus. Gollie es noch all den oben angeführten Gründen nach Zeit sein, das harte Urteil von Seiten des Ministeriums zur Prüfung zu unterziehen und die Strafe auf zeitlich festzusetzen.

Die Prüfung der beiden jungen Menschen im Justizhaus. Gollie es noch all den oben angeführten Gründen nach Zeit sein, das harte Urteil von Seiten des Ministeriums zur Prüfung zu unterziehen und die Strafe auf zeitlich festzusetzen.

Die Prüfung der beiden jungen Menschen im Justizhaus. Gollie es noch all den oben angeführten Gründen nach Zeit sein, das harte Urteil von Seiten des Ministeriums zur Prüfung zu unterziehen und die Strafe auf zeitlich festzusetzen.

Die Prüfung der beiden jungen Menschen im Justizhaus. Gollie es noch all den oben angeführten Gründen nach Zeit sein, das harte Urteil von Seiten des Ministeriums zur Prüfung zu unterziehen und die Strafe auf zeitlich festzusetzen.

Die Prüfung der beiden jungen Menschen im Justizhaus. Gollie es noch all den oben angeführten Gründen nach Zeit sein, das harte Urteil von Seiten des Ministeriums zur Prüfung zu unterziehen und die Strafe auf zeitlich festzusetzen.

Die Prüfung der beiden jungen Menschen im Justizhaus. Gollie es noch all den oben angeführten Gründen nach Zeit sein, das harte Urteil von Seiten des Ministeriums zur Prüfung zu unterziehen und die Strafe auf zeitlich festzusetzen.

Hallo! Jungarbeiter, Jungarbeiterinnen

Der Kommunistische Jugendverband ruft dich für Dienstag, den 23. Oktober, abends 8 Uhr, nach dem 'Volkspart' zur öffentlichen Jugendversammlung.

Ein ausgezeichneter Jugendgewerkschafter spricht über das Thema: Die Kulturarbeit der freien Gewerkschaften.

Kein junger Sportler, kein junger Gewerkschafter, kein junger Betriebsprolet veräume diese wichtige Versammlung

Neue Bewährte über die Arbeit

Ob die Unterfertigung eine Straftat ist oder nicht, darüber war ich mir am Sonntag im Justizhaus in das betreffende Institut, um ein Kind zu besuchen, um zu meinem großen Erstaunen festzustellen, daß das Kind nicht nur eine gute Schülerin, sondern auch eine sehr fleißige Arbeiterin war.

Ob die Unterfertigung eine Straftat ist oder nicht, darüber war ich mir am Sonntag im Justizhaus in das betreffende Institut, um ein Kind zu besuchen, um zu meinem großen Erstaunen festzustellen, daß das Kind nicht nur eine gute Schülerin, sondern auch eine sehr fleißige Arbeiterin war.

Ob die Unterfertigung eine Straftat ist oder nicht, darüber war ich mir am Sonntag im Justizhaus in das betreffende Institut, um ein Kind zu besuchen, um zu meinem großen Erstaunen festzustellen, daß das Kind nicht nur eine gute Schülerin, sondern auch eine sehr fleißige Arbeiterin war.

Ob die Unterfertigung eine Straftat ist oder nicht, darüber war ich mir am Sonntag im Justizhaus in das betreffende Institut, um ein Kind zu besuchen, um zu meinem großen Erstaunen festzustellen, daß das Kind nicht nur eine gute Schülerin, sondern auch eine sehr fleißige Arbeiterin war.

Ob die Unterfertigung eine Straftat ist oder nicht, darüber war ich mir am Sonntag im Justizhaus in das betreffende Institut, um ein Kind zu besuchen, um zu meinem großen Erstaunen festzustellen, daß das Kind nicht nur eine gute Schülerin, sondern auch eine sehr fleißige Arbeiterin war.

Ob die Unterfertigung eine Straftat ist oder nicht, darüber war ich mir am Sonntag im Justizhaus in das betreffende Institut, um ein Kind zu besuchen, um zu meinem großen Erstaunen festzustellen, daß das Kind nicht nur eine gute Schülerin, sondern auch eine sehr fleißige Arbeiterin war.

Ob die Unterfertigung eine Straftat ist oder nicht, darüber war ich mir am Sonntag im Justizhaus in das betreffende Institut, um ein Kind zu besuchen, um zu meinem großen Erstaunen festzustellen, daß das Kind nicht nur eine gute Schülerin, sondern auch eine sehr fleißige Arbeiterin war.

Ob die Unterfertigung eine Straftat ist oder nicht, darüber war ich mir am Sonntag im Justizhaus in das betreffende Institut, um ein Kind zu besuchen, um zu meinem großen Erstaunen festzustellen, daß das Kind nicht nur eine gute Schülerin, sondern auch eine sehr fleißige Arbeiterin war.

Ob die Unterfertigung eine Straftat ist oder nicht, darüber war ich mir am Sonntag im Justizhaus in das betreffende Institut, um ein Kind zu besuchen, um zu meinem großen Erstaunen festzustellen, daß das Kind nicht nur eine gute Schülerin, sondern auch eine sehr fleißige Arbeiterin war.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Kraft der „linken“ Führer über ihre Anhänger in Zeitz

SPD. verbietet Forderungen der kädtischen Arbeiter

Zeitz, den 27. August 1928.

Wir wollen uns aufrufen und dem Magistrat freie Hände lassen, indem wir fordern:

- Austritt aus dem Arbeitgeberverband
- Abschluss eines Hausarbeitsvertrags!
- Einführung von Wochenlöhnen!
- Durchführung des Betriebsrätegesetzes

Wer dafür freit will, der helfe mit. „Geben seine Pflicht! Erbsicht alle bis auf den letzten Mann! Es gilt Eure Zukunft!“

Darum kommt am 1928 in Wagners Restaurant, Poststraße, um . . . Uhr zur

- Generalbesetzungs-Verammlung.**
- Tagesordnung**
1. Austritt aus dem Arbeitgeber-Verband. Beratung des Hausarbeits. Referent: Kollege
 2. Betriebsräte- und Betriebsangelegenheiten
- Im Auftrage der Betriebsräte
1. Vorsitzender 2. Vorsitzender Schriftführer

Wir wollen uns aufrufen und dem Magistrat freie Hände lassen, indem wir fordern:

Wir wollen uns aufrufen und dem Magistrat freie Hände lassen, indem wir fordern:

Wir wollen uns aufrufen und dem Magistrat freie Hände lassen, indem wir fordern:

Wir wollen uns aufrufen und dem Magistrat freie Hände lassen, indem wir fordern:

Wir wollen uns aufrufen und dem Magistrat freie Hände lassen, indem wir fordern:

Wir wollen uns aufrufen und dem Magistrat freie Hände lassen, indem wir fordern:

Wir wollen uns aufrufen und dem Magistrat freie Hände lassen, indem wir fordern:

Wir wollen uns aufrufen und dem Magistrat freie Hände lassen, indem wir fordern:

Wir wollen uns aufrufen und dem Magistrat freie Hände lassen, indem wir fordern:

Verkehrsbund Merseburg gegen Bundesführung

Kündigung des Loktarifs für das Handels- und Transportgewerbe — Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt

Der letzte Quartals-Mitgliederversammlung sah eine reichhaltige Tagesordnung vor. Der Vorsitzende, Kollege Wabude, gab den Geschäftsbericht vom 3. Quartal. Er konnte erfreulicherweise mitteilen, dass die Mitgliederzahl im Vergleich zum Vorjahr um zehn Prozent zugenommen hat. Die Kassenlage ist in jeder Weise mehr und mehr leuchtend. Die Mitglieder sind in jeder Weise mehr und mehr leuchtend. Die Mitglieder sind in jeder Weise mehr und mehr leuchtend.

Der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes hat sich wieder einmal dementsprechend mit dem Reichsarbeitsministerium und dem Innenministerium zu unternehmen. In der Eingabe wird darauf hingewiesen, dass sich die gesamten deutschen Gewerkschaften gegen die Bundesführung ausgesprochen haben. Die Bundesführung ist nicht nur ein Verstoß gegen die Verträge, sondern auch ein Verstoß gegen die Interessen der Arbeiter.

Der Verkehrsbund Merseburg hat sich gegen die Bundesführung ausgesprochen. Die Bundesführung ist nicht nur ein Verstoß gegen die Verträge, sondern auch ein Verstoß gegen die Interessen der Arbeiter. Die Bundesführung ist nicht nur ein Verstoß gegen die Verträge, sondern auch ein Verstoß gegen die Interessen der Arbeiter.

Die Entfaltung politischer Auseinandersetzungen und der Kampf um die Durchsetzung der Forderungen der proletarischen Jugend haben bewiesen, dass die wirtschaftliche Lage der Jugend nicht durch die Bundesführung gelöst werden kann. Die Bundesführung ist nicht nur ein Verstoß gegen die Verträge, sondern auch ein Verstoß gegen die Interessen der Arbeiter.

Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt. Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt. Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt.

Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt. Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt. Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt.

Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt. Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt. Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt.

Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt. Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt. Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt.

Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt. Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt. Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt.

Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt. Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt. Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt.

Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt. Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt. Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt.

Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt. Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt. Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt.

Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt. Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt. Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt.

Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt. Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt. Die Forderung von 15 Pf. Lohn-erhöhung pro Stunde aufgestellt.

Aus der Provinz

Zur Vorbereitung der Revolutionsfeiern 1928

Das schließliche Gelingen der Revolutionsfeiern 1928 ist nur durch die sorgfältige Vorbereitung der Revolutionsfeiern 1928 zu erreichen. Die Revolutionsfeiern 1928 sind die Revolutionsfeiern der Arbeiterklasse. Die Revolutionsfeiern 1928 sind die Revolutionsfeiern der Arbeiterklasse. Die Revolutionsfeiern 1928 sind die Revolutionsfeiern der Arbeiterklasse.

den Arbeiterklasse anzusehen, sondern vor allen Dingen bei der Vorbereitung an den Ausgängen der Fabriken aufzustellen, ferner an den Bahnhöfen und Arbeiterhäusern einzufahren. Keinesfalls genügt eine Karte oder ein Rollen im „Kloppentamp“. Wir wollen nicht nur unsere Leser und Parteimitglieder zu unseren Veranstaltungen

Merseburg-Leuna-Querfurt

Spart Euer Geld und bleibt zu Hause

Kriegsbeschädigte, ihr tut einen Fleißergang, wenn ihr nach Merseburg zum Verlegungsgericht geht
(Kriegsbeschädigtenkorrespondenz)

Als ich per Bahn nach Frankfurt kam, fiel zufällig ein Kriegsbeschädigter, den ich kannte, zu mir ins Auge. Er fragte mich, wo ich hinwolle, und als ich ihm erklärte, daß ich im Besitz sei, nach Merseburg zu fahren, wo ich einen Termin vor dem Verlegungsgericht habe, meinte er zu mir: „Nehmt ein, fahrt nicht dorthin, spare Dein Geld und bleibe zu Hause.“

Darüber war ich höchst verwundert. Mein Bekannter meinte das und meinte darauf: „Ain, wenn nicht zu raten ist, dann ist nicht zu helfen.“ Zu wußt aber auch noch dahinter kommen, daß ich Recht habe.

In Merseburg hatte ich noch eine Stunde Zeit, bevor mein Termin anfiel. Ich ging in eine Gastwirtschaft, um eine Tasse Kaffee zu trinken. Der Wirt, ein gestrahelter Mann, wie es Telle in Krähwinkel mehrere gibt, erkundigte sich nach meinem Wohnort und Wohnort. Wieder brachte ich vor, daß ich nach dem Verlegungsgericht für Kriegsbeschädigte wolle. Darauf meinte der Wirt: „Da brauchen Sie wirklich nicht hingehen, denn dort hören Sie nur, daß kein Geld da ist.“ Als noch einige Gäste ins Lokal kamen, vermerkte er, sich über das Verlegungsamt weiter auszulassen.

Nach einer kurzen Pause kam ich durch einige Straßen. Ich hatte Angst, meinen Termin zu verpassen. Ich fragte einen Straßenkehrer, wie ich am nächsten nach dem Verlegungsamt komme. Der Kumpel war aber nicht gleich dabei, mit den Weg zu weisen. Er machte erst meinen Herzen über das Verlegungsamt Luft, mündlich sagte er: „Wann, auf diesem Gericht bekommen nur an

haben, sondern die große Mehrheit der wertvollen Klassen, insbesondere jene, die noch fern von uns leben.
Unter diesen Gefährdeten haben an die Vorbereitungen zur Durchführung der Revolutionsfeiern. Jede Leistung und Mitgliedsverpflichtung muß zu den Arbeiten Stellung nehmen und die Genossen einteilen, auf daß es uns gelingt, durch die November-Veranstaltungen politisch und organisatorisch neue Teile der Arbeiterklasse für die führende Partei der Revolution, die Kommunistische Partei zu gewinnen. B. B., West. Hg. 1928.

einem Vormittag abgewimmelt. Ich fuhr zurück nach meinem Zimmer und eine Erläuterung reichert, ich kann ebenfalls nicht umhin, allen, die nach Merseburg zum Verlegungsamt gehen, zu sagen: „Spart Euer Geld und bleibt zu Hause!“

„Ich würde mich gern noch länger ausdrücken, aber ich möchte dem Staatsanwalt nicht ein billiges Opfer abgeben, einmal kommt es doch, daß alle ausgebeuteten Unterdrückten in dieser Republik sich aufreissen und andere Zustände schaffen.“ X. Y.

Merseburg. Schwersen-Anfall infolge Kohlenkaubergbau in Leuna. Infolge eines Anfalls infolge Kohlenkaubergbau in Leuna. Infolge eines Anfalls infolge Kohlenkaubergbau in Leuna. Infolge eines Anfalls infolge Kohlenkaubergbau in Leuna.

Merseburg. Arbeitermord in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna.

Leuna. Arbeitermord in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna.

Leuna. Arbeitermord in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna.

Leuna. Arbeitermord in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna.

Leuna. Arbeitermord in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna.

Leuna. Arbeitermord in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna.

Leuna. Arbeitermord in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna.

Leuna. Arbeitermord in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna.

Leuna. Arbeitermord in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna.

Leuna. Arbeitermord in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna.

Leuna. Arbeitermord in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna.

Leuna. Arbeitermord in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna.

Leuna. Arbeitermord in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna. In der Kohlenkaubergbau in Leuna.

Am 1. November sollst Du mindestens einen neuen Abonnenten gewinnen!

tausend Menschen mit einer oder zweie Rechte. Es ist wirklich schade um den Weg, den Sie sich machen, mich haben sie damals auch abgewimmelt, ich habe nur einen Rezensenten mit, anstatt eines hundertfachen Rezensenten, im Heften hätte ich da oben das wissen gebauen, daß die Frauen höher, dann wäre ich wenigstens persönlich zu meinem Rechte gekommen, nämlich zu dem Rechte, daß ich meine freie Meinung handgreiflich ausdrücken konnte“.

Nach dem bisher Erlebten, war mir der Wirt, nach dem Verlegungsamt zu gehen, gewaltig gelungen, aber dennoch ging ich hin. Mein Verlegungsamt waren vor mir dran, einer davon war ein Arbeiter, mit schwarzem Gesicht, auch er wurde abgewimmelt. Beim Fortkommen aus dem Sitzungssaal meinte er: „Hier muß man Gift nehmen oder Revolverrevolver verankern, eines anderes hilft hier nicht!“ Und der Mann hatte Recht.

Ich meinte auch bei meinem Termin, daß an dieser Stelle für uns Kriegsbeschädigten zu holen ist, mit 18 Mann wurden wir an

Ausscheiden:

Kreis Bitterfeld
Groppitz zusammengelegt mit den Gutsbezirken Trennschäden und der Gemarkung Sandersdorf und Bitterfeld.
Egelshausen zusammengelegt mit den Gutsbezirken Schrenz und Egelshausen mit den Gemeinden Schrenz und Egelshausen unter der neuen Ortsbezeichnung Egelshausen.

Kreis Leipzig

Gleien zusammengelegt mit den Landgemeinden Gleien, Rodm., Schmieditz und den Gutsbezirken zu einer neuen Landgemeinde mit dem Namen Gleien.
Sollma. Gutsbezirk und Gemeinde Sollma führen in Zukunft den Namen Sollma.
Gröblich bildet mit dem Gutsbezirk Getha-Gröblich, dem Gutsbezirk bei Getha und den Gemeinden Getha und Gröblich eine neue Gemeinde mit dem Namen Gröblich.
Krotlich bildet mit dem Gutsbezirk Klein-Krotlich, den Gemeinden Klein-Krotlich und Groß-Krotlich die neue Gemeinde Krotlich.

Kreis Merseburg

Wünschendorf bildet mit dem Gutsbezirk Radisch, den Gemeinden Radisch, Reinsdorf und Wünschendorf die neue Gemeinde Wünschendorf.

Kreis Naumburg

Azeplisch bildet als ehemaliger Gutsbezirk jetzt die Gemeinde Azeplisch.

Kreis Querfurt

Weihenstirnband. Die Gemeinden Weihenstirnband und Gäßlein bilden die neue Gemeinde Weihenstirnband.
Wendelstein. Der ehemalige Gutsbezirk (Domäne) Wendelstein bildet die Gemeinde Wendelstein.

Saalkreis

Hohenthurm bildet mit dem Gutsbezirk Hohenthurm und den Gemeinden Hohenthurm und Kolenfeld die neue Gemeinde Hohenthurm.
Höllberg bildet mit dem Gutsbezirk Wörnitz und den Gemeinden Wörnitz und Höllberg die neue Gemeinde Höllberg (bedarf noch des Beschlusses des preussischen Staatsministeriums).

Kreis Torgau

Cläisch. Die Gutsbezirke Cläisch, Krotlich, Otteritz und Tautschitz bilden die neue Landgemeinde Cläisch.
Kreitzhan. Gutsbezirk Kreitzhan bildet mit den Gemeinden Kreitzhan und Cutenau die neue Gemeinde Kreitzhan.

Kreis Weizsäcker

Groß-Kayna. Der Gutsbezirk Groß-Kayna bildet mit den Gemeinden Groß-Kayna und Klein-Kayna die neue Gemeinde Groß-Kayna.

Aufbewahren:

Kreitzhan bildet mit dem Gutsbezirk Krotlich, Groß-Krotlich und Krotlich die neue Landgemeinde Kreitzhan.
Wilschitz bildet mit dem Gutsbezirk Wilschitz, den Gemeinden Wilschitz und Wilschitz die neue Gemeinde Wilschitz.
Thelben bildet mit dem Gutsbezirk Reußen und Thelben die neue Gemeinde Thelben.

Wella bildet mit dem Gutsbezirk Wella, Wenzelsdorf, Wernsdorf und den Gemeinden Wernsdorf und Unter-Wella die neue Gemeinde Wella.
Gerkwitz bildet mit dem Gutsbezirk Jörlich, den Gemeinden Jörlich und Gerkwitz die neue Gemeinde Gerkwitz.

Kreis Zeitz

Croßen bildet mit Teilen der Gemarkungen Croßen, Köben und Kötzen die neue Landgemeinde Croßen.
Reinsdorf bildet mit Teilen der Gemarkungen Reinsdorf und Rumbdorf die neue Landgemeinde Reinsdorf.

Kreis Eilenburg

Wönnwitz. Die Gutsbezirke Wittmannitz und Neulönnwitz bilden die Gemeinde Wönnwitz.
Martinstrichen bildet mit Teilen des Gutsbezirks Martinstrichen und den Gemeinden Martinstrichen und Altdöbbern die neue Landgemeinde Martinstrichen.

Kreis Weißenfels

Welschhof. Der Gutsbezirk Welschhof bildet die neue Landgemeinde Welschhof.
In diesen Gemeinden müßten spätestens vom 28. Oktober 1928 an zwei Wochen lang die Wählerlisten öffentlich ausliegen. Die Wahlen finden bestimmt am 2. Dezember 1928 statt. Im übrigen gelten zur Einziehung der Listen die alten Wahlbestimmungen.

Die Funktionen der SPD, machen wir besonders auf die am 2. Dezember 1928 stattfindenden Kommunalwahlen aufmerksam.
Kampfabteilung der SPD, Bezirk Halle-Merseburg.

Achtung, Kommunalwahlen am 2. Dezember 1928

Im Regierungsbezirk Merseburg müssen am 2. Dezember 1928 folgende Gemeindevertretungen neu gewählt werden:

Achtung, Kommunalfunktionäre der SPD!

Die kommunalen Wahlen in diesem wie in nächsten Jahre erfordern von jedem Parteifunktionär Kenntnisse der gesetzlichen Bestimmungen. Die Bezirksleitung der SPD, Halle-Merseburg ist im Besitz des Buches

„Führer durch das kommunale Wahlrecht in Preußen“, mit einem Anhang über das Verfallens-, Freies- und Plakatsrecht, bearbeitet vom Genossen Otto Gabel. Diese wichtige und leichterkundliche Schrift muß jede Ortsgruppe und jeder in der Kommunalarbeit tätige Parteiarbeiter besitzen.

Die Schrift ist zum Organisationspreis von 60 Pf. bei der Bezirksleitung gegen Vorzahlung des Betrages zu beziehen.
Kampfabteilung, der SPD, Halle.

Am 1. November sollst Du mindestens einen neuen Abonnenten gewinnen!

tausend Menschen mit einer oder zweie Rechte. Es ist wirklich schade um den Weg, den Sie sich machen, mich haben sie damals auch abgewimmelt, ich habe nur einen Rezensenten mit, anstatt eines hundertfachen Rezensenten, im Heften hätte ich da oben das wissen gebauen, daß die Frauen höher, dann wäre ich wenigstens persönlich zu meinem Rechte gekommen, nämlich zu dem Rechte, daß ich meine freie Meinung handgreiflich ausdrücken konnte“.

Nach dem bisher Erlebten, war mir der Wirt, nach dem Verlegungsamt zu gehen, gewaltig gelungen, aber dennoch ging ich hin. Mein Verlegungsamt waren vor mir dran, einer davon war ein Arbeiter, mit schwarzem Gesicht, auch er wurde abgewimmelt. Beim Fortkommen aus dem Sitzungssaal meinte er: „Hier muß man Gift nehmen oder Revolverrevolver verankern, eines anderes hilft hier nicht!“ Und der Mann hatte Recht.

Ich meinte auch bei meinem Termin, daß an dieser Stelle für uns Kriegsbeschädigten zu holen ist, mit 18 Mann wurden wir an

tausend Menschen mit einer oder zweie Rechte. Es ist wirklich schade um den Weg, den Sie sich machen, mich haben sie damals auch abgewimmelt, ich habe nur einen Rezensenten mit, anstatt eines hundertfachen Rezensenten, im Heften hätte ich da oben das wissen gebauen, daß die Frauen höher, dann wäre ich wenigstens persönlich zu meinem Rechte gekommen, nämlich zu dem Rechte, daß ich meine freie Meinung handgreiflich ausdrücken konnte“.

Nach dem bisher Erlebten, war mir der Wirt, nach dem Verlegungsamt zu gehen, gewaltig gelungen, aber dennoch ging ich hin. Mein Verlegungsamt waren vor mir dran, einer davon war ein Arbeiter, mit schwarzem Gesicht, auch er wurde abgewimmelt. Beim Fortkommen aus dem Sitzungssaal meinte er: „Hier muß man Gift nehmen oder Revolverrevolver verankern, eines anderes hilft hier nicht!“ Und der Mann hatte Recht.

Ich meinte auch bei meinem Termin, daß an dieser Stelle für uns Kriegsbeschädigten zu holen ist, mit 18 Mann wurden wir an

tausend Menschen mit einer oder zweie Rechte. Es ist wirklich schade um den Weg, den Sie sich machen, mich haben sie damals auch abgewimmelt, ich habe nur einen Rezensenten mit, anstatt eines hundertfachen Rezensenten, im Heften hätte ich da oben das wissen gebauen, daß die Frauen höher, dann wäre ich wenigstens persönlich zu meinem Rechte gekommen, nämlich zu dem Rechte, daß ich meine freie Meinung handgreiflich ausdrücken konnte“.

Nach dem bisher Erlebten, war mir der Wirt, nach dem Verlegungsamt zu gehen, gewaltig gelungen, aber dennoch ging ich hin. Mein Verlegungsamt waren vor mir dran, einer davon war ein Arbeiter, mit schwarzem Gesicht, auch er wurde abgewimmelt. Beim Fortkommen aus dem Sitzungssaal meinte er: „Hier muß man Gift nehmen oder Revolverrevolver verankern, eines anderes hilft hier nicht!“ Und der Mann hatte Recht.

Ich meinte auch bei meinem Termin, daß an dieser Stelle für uns Kriegsbeschädigten zu holen ist, mit 18 Mann wurden wir an

tausend Menschen mit einer oder zweie Rechte. Es ist wirklich schade um den Weg, den Sie sich machen, mich haben sie damals auch abgewimmelt, ich habe nur einen Rezensenten mit, anstatt eines hundertfachen Rezensenten, im Heften hätte ich da oben das wissen gebauen, daß die Frauen höher, dann wäre ich wenigstens persönlich zu meinem Rechte gekommen, nämlich zu dem Rechte, daß ich meine freie Meinung handgreiflich ausdrücken konnte“.

Nach dem bisher Erlebten, war mir der Wirt, nach dem Verlegungsamt zu gehen, gewaltig gelungen, aber dennoch ging ich hin. Mein Verlegungsamt waren vor mir dran, einer davon war ein Arbeiter, mit schwarzem Gesicht, auch er wurde abgewimmelt. Beim Fortkommen aus dem Sitzungssaal meinte er: „Hier muß man Gift nehmen oder Revolverrevolver verankern, eines anderes hilft hier nicht!“ Und der Mann hatte Recht.

Ich meinte auch bei meinem Termin, daß an dieser Stelle für uns Kriegsbeschädigten zu holen ist, mit 18 Mann wurden wir an

tausend Menschen mit einer oder zweie Rechte. Es ist wirklich schade um den Weg, den Sie sich machen, mich haben sie damals auch abgewimmelt, ich habe nur einen Rezensenten mit, anstatt eines hundertfachen Rezensenten, im Heften hätte ich da oben das wissen gebauen, daß die Frauen höher, dann wäre ich wenigstens persönlich zu meinem Rechte gekommen, nämlich zu dem Rechte, daß ich meine freie Meinung handgreiflich ausdrücken konnte“.

